

Spreeauen- Bote



Donnerstag, den 2. Oktober 2025
Jahrgang 35 · Nummer 10/2025

Stadtlauf Bautzen: Wettlauf

Jährlich findet der Stadtlauf in Bautzen statt, zu dem unterschiedliche Altersgruppen auf verschiedenen Distanzen ihr Durchhaltevermögen zeigen. Am Samstag, 13. September 2025 testeten auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule Malschwitz beim 31. Stadtlauf Bautzen ihr Können. Aufgerufen dazu hatte unser Bürgermeister, Herr Seidel, der auch das Startgeld der Kinder übernahm. Gemeinsam mit rund 2100 Gleichgesinnten – eine Rekordbeteiligung – genossen unsere 30 Schülerinnen und Schüler eine Gänsehautatmosphäre auf der Müllerrwiese. Solch eine spannende Laufveranstaltung beflügelte die Teilnehmer, alle kamen glücklich ins Ziel. Stolz präsentierten sie uns am darauffolgenden Montag ihre Startnummern, Medaillen und Urkunden. Einige nahmen nicht zum ersten Mal teil und konnten sogar ihre Vorjahreszeit verbessern. Die Läufer unserer Grundschule Malschwitz bedanken sich bei den Organisatoren sowie unserem Bürgermeister Herrn Seidel für die Motivation und finanzielle Unterstützung.



Die Stadtläufer der Grundschule Malschwitz



Informationen

Aus der Gemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in unserer Gemeinde gibt es wieder einiges zu berichten. Die Brückenbaumaßnahme zwischen Gutttau und Kleinsaubernitz auf der S 109 wird noch in diesem Monat abgeschlossen. Damit entfällt eine der beiden Umleitungen, die unsere Gemeinde derzeit belasten. Auch die Arbeiten auf der Kreisstraße zwischen Buchwalde und Baruth liegen weiterhin im Zeitplan.

Parallel dazu arbeitet die Gemeindeverwaltung an zahlreichen Projekten für das kommende Jahr. So erhält der Bürgergarten in Halbendorf/Spree eine neue Toilettenanlage, die insbesondere den Radfahrern des Spreeradweges, aber auch allen anderen Gästen zur Verfügung stehen wird. Dieses Vorhaben wird durch das Biosphärenreservat unterstützt. Auch das Gebäude der Gemeindeverwaltung in Malschwitz, in dem sich die Kita befindet, soll brandschutztechnisch modernisiert werden. Hierzu wurden bereits ein Fördermittelantrag gestellt und ein Bauantrag eingereicht.



Die Planungen für die neue Grundschule in Malschwitz laufen ebenfalls weiter, wobei aufgrund gestiegener Kosten Anpassungen erforderlich sind. Die Zuwendung für dieses Vorhaben wird aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt (siehe unten: Förderhinweis). Für das geplante Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Bahnhof in Gutttau ist zudem noch eine Verkehrszählung notwendig, um Planungs- und Baurecht zu schaffen.

Auch im kommenden Jahr sollen wieder Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden, unter anderem in Pließkowitz, Dubrau, Wartha und Brösa. Hier warten wir derzeit noch auf die Bewilligung der Fördermittel.

Weitere wichtige Vorhaben betreffen die Radbrücke an der Rieseneiche, die Trauerhalle in Niedergurig, die Brücke am Markt in Baruth sowie die Instandsetzung des Sportplatzes Baruth für den Schulsport.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26. August außerdem die Arbeiten für die Neuverlegung der Regenwasserkanalisation auf dem Gelände der Kita Kleinbautzen vergeben. Diese Maßnahme wurde notwendig, da die Leitungen aus dem Jahr 1980 fehlerhaft eingebunden waren. Auch über die Zusammenarbeit mit Land und Landkreis gibt es Neues zu berichten. Am 22. August besuchte Kultusminister Conrad Clemens die Oberschule Malschwitz. Gemeinsam mit Lehrkräften, Schulleitung, Elternvertretern, Vertretern des Landratsamtes Bautzen, des Landesamtes für Schule und Bildung, Abgeordneten des Landtages und mir als Bürgermeister wurden aktuelle Herausforderungen des Schulalltags diskutiert. Im Mittelpunkt standen die zunehmenden Ausfallstunden sowie die oftmals sehr langen Verfahren zur Besetzung von Leitungsfunktionen.

Die Vertreter der Schule machten deutlich, dass schnelle und pragmatische Lösungen notwendig sind, um Planungssicherheit zu schaffen und die Qualität des Unterrichts zu sichern. Der Minister zeigte Verständnis und kündigte an, sich für beschleunigte Verfahren einzusetzen. Am 29. August machte außerdem die Sommertour des Landestourismusverbandes Sachsen e. V. in unserer Gemeinde Station. Gemeinsam mit Landtagsabgeordneten, dem Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer sowie dem Meißener Oberbürgermeister Olaf Raschke wurde der Ferienhof Olbasee in Wartha besucht. Die Betreiber, Familie Winkler, nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen gegenüber der Kommune und zu den Rahmenbedingungen vorzubringen. Der Ferienhof Olbasee gilt als gelungenes Beispiel für familiengeführten Tourismus in der Oberlausitz.

Die aktuelle Tourismusbilanz für Malschwitz ist ebenfalls sehr erfreulich. Im ersten Halbjahr 2025 konnten 3.598 Ankünfte gezählt werden – ein Plus von 5,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders der Juni sticht hervor: Mit 2.013 Ankünften wurde ein Zuwachs von fast 70 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat erreicht. Damit gehört Malschwitz zu den dynamischsten Tourismus-Gemeinden der Oberlausitz. Gründe für diesen Erfolg sind die reizvolle Landschaft des Biosphärenreservates, die Nähe zur Kreisstadt Bautzen sowie die gute touristische Infrastruktur. Vor allem Radfahrer, Wanderer und Familien schätzen die Vielfalt unserer Region.

Ein Blick in die Zukunft. Am 17. September fand im Dorfgemeinschaftsraum Malschwitz eine erste Informationsveranstaltung zur geplanten Gästekarte Oberlausitz statt. Ziel dieser Karte ist es, den Aufenthalt von Besuchern attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die touristische Infrastruktur mitzufinanzieren. Ein möglicher Starttermin könnte 2027 sein.

Auch im Bereich Verkehr gibt es Neuigkeiten. Seit dem 1. September gilt in der Ortslage Pließkowitz auf der Staatsstraße S 109 eine neue Geschwindigkeitsregelung. Zwischen der Ortseinfahrt aus Richtung Doberschütz und dem Abzweig „Zum Teufelsstein“ ist die Geschwindigkeit nun werktags von 6:00 bis 17:00 Uhr auf 30 km/h begrenzt. Hintergrund ist das Fehlen eines Gehweges in diesem Abschnitt. Die Maßnahme dient der Sicherheit aller Fußgängerinnen und Fußgänger. Ich bitte alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung und danke für Ihr Verständnis.

*Ihr Bürgermeister
Matthias Seidel*

Förderhinweis zum Grundschul-Projekt:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Der richtige Klick

führt Sie zu

wittich.de

LINUS WITTICH!

Drei Gemeinden gehen gemeinsame Wege: Kooperation zur Kommunalen Wärmeplanung beschlossen

Die Bürgermeister der Gemeinden Radibor, Großdubrau und Malschwitz haben einen wichtigen Schritt für die zukünftige Energieversorgung in der Region getan: Sie unterzeichneten einen Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Kommunalen Wärmeplanung (KWP).

Hintergrund der Zusammenarbeit

Seit dem 1. Januar 2024 gilt bundesweit das Wärmeplanungsgesetz (WPG), das die Erstellung von Wärmeplänen vorschreibt. Ziel ist es, Wege zu einer klimafreundlichen, sicheren und bezahlbaren Wärmeversorgung aufzuzeigen. In Sachsen wurde hierfür am 17. Juni 2025 die Sächsische Wärmeplanungsverordnung (SächsWPVO) erlassen, die die Kommunen als verantwortliche Stellen festlegt.

Besonders kleinere Gemeinden sollen durch die sogenannte „Konvoi-Regelung“ unterstützt werden: Sie können die Wärmeplanung gemeinsam durchführen und so Kosten sparen, Synergieeffekte nutzen und voneinander profitieren.

Ziele der Kooperation

Mit der interkommunalen Zusammenarbeit wollen die drei Gemeinden:

ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Wärmeplanung nachkommen,

Kosten senken, indem Arbeitsschritte aufgeteilt und Ergebnisse gemeinsam genutzt werden,

Projekte identifizieren, die auch gemeindeübergreifend umgesetzt werden können,

Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen wichtige Informationen für künftige Investitionen in eine kosteneffiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung bereitstellen.

Die Kooperation knüpft an die bewährte Zusammenarbeit im Grundzentralen Verbund „Oberlausitzer Heideland / hornjohužiska holanska krajina“ an.

Organisation und nächste Schritte

Die Gemeinde Radibor übernimmt die Koordination des Gesamtvorhabens und ist zentraler Ansprechpartner. Gemeinsam mit Großdubrau wird sie zudem das Vergabeverfahren für einen externen Dienstleister vorbereiten und das Projektmanagement verantworten.

Die eigentliche Wärmeplanung – von der Bestands- und Potenzialanalyse über die Entwicklung eines Zielszenarios bis hin zur Umsetzungsstrategie – wird in enger Abstimmung gemeinsam erarbeitet. Die Abrechnung der Leistungen des externen Dienstleisters erfolgt dabei für jede Gemeinde separat.

Ein Verzicht auf interne Kostenverrechnungen zwischen den Gemeinden soll die Zusammenarbeit unbürokratisch gestalten – ein Prinzip, das sich bereits bei anderen Projekten im Rahmen des GZV bewährt hat.

Informationsveranstaltung zur Hochwassereigenvorsorge in der Gemeinde Malschwitz

Die Gemeinde Malschwitz hatte gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge aus Leipzig am **11. September 2025** zu einer Informationsveranstaltung ins Feuerwehrhaus Baruth eingeladen. Rund 15 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Buchwalde, Baruth, Gleina, Kleinbautzen und Dubrauke nutzten die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten des privaten Hochwasserschutzes zu informieren.

Hintergrund

Die Hochwasserereignisse der Jahre 2010 und 2013 haben auch in unserer Gemeinde eindrücklich gezeigt, wie wichtig ein wirksamer Hochwasserschutz ist. Aktuell arbeitet die Gemeinde Malschwitz gemeinsam mit der Stadt Bautzen und der Gemeinde Kubschütz an geplanten Maßnahmen am **Albrechtsbach**. Diese Vorhaben werden durch den Freistaat Sachsen gefördert. An anderen Gewässern im Gemeindegebiet ist eine solche Förderung jedoch nicht möglich. So musste beispielsweise ein Projekt am **Dubrauker Fließ** aufgrund eines ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses eingestellt werden.

Unterstützung durch das Kompetenzzentrum

Um die betroffenen Grundstückseigentümer dennoch nicht allein zu lassen, wurde das **Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen** ins Leben gerufen. Es bietet Beratung zu technischen Lösungen für den privaten Hochwasserschutz – von baulichen Maßnahmen bis hin zu organisatorischen Vorkehrungen.

Besonders wichtig: Der **Freistaat Sachsen fördert sowohl die Untersuchung der betroffenen Grundstücke als auch die Umsetzung einzelner Maßnahmen an Gebäuden und Außenanlagen finanziell**. Damit erhalten Eigentümer eine direkte Unterstützung, um ihre Häuser und Grundstücke wirksam vor künftigen Hochwasserschäden zu schützen.

Die Veranstaltung in Baruth

Als Referent übernahm **Dr. Sebastian Golz** von der HTW Dresden den Fachvortrag. Er stellte praxisnahe Möglichkeiten der Eigenvorsorge vor und beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmenden.

Weitere Informationen zur Hochwassereigenvorsorge sind über das Kompetenzzentrum erhältlich.

Dr. Sebastian Golz

HTW Dresden

Fakultät Bauingenieurwesen

Institut Bauen im Klimawandel

sebastian.golz@htw-dresden.de

Tel: 0351 462 2084

Landwirtschaftliche Flächen gesucht

Die Gemeinde Malschwitz sowie der Landkreis Bautzen haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Straßenbaumaßnahmen erfolgreich umgesetzt. Auch der Freistaat Sachsen plant den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur – unter anderem den Bau eines Radweges entlang der Staatsstraße S 109. Im Zuge dieser Maßnahmen ist es häufig notwendig, die Straßenführung anzupassen oder landwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch zu nehmen. Um den Ausbau von diesen Straßen und Wegen realisieren zu können, ist in vielen Fällen der Erwerb von Grundstücken durch die Gemeinde, den Landkreis oder den Freistaat Sachsen notwendig. Die Erfahrung zeigt, dass diese Flächen sich oft im Eigentum



privater Landwirtschaftsbetriebe befinden. In den überwiegenden Fällen besteht seitens der Eigentümer eine hohe Bereitschaft, die für den Straßen- oder Radwegeausbau notwendigen Flächen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wünschen sich viele der Eigentümer nicht den monetären, sondern einen Flächenausgleich. So genannte Tauschflächen. Als Gemeinde aber auch als Landkreis oder Freistaat ist die Flächenverfügbarkeit von Tauschflächen sehr gering. Um den Wunsch der Eigentümer nachzukommen und damit wichtige Infrastrukturprojekte zu unterstützen, sucht die Gemeinde Malschwitz Privatpersonen oder Erbgemeinschaften, die bereit sind, ihre landwirtschaftlich genutzten Grundstücke zu veräußern. Die betreffenden Flurstücke können sich auch außerhalb der Gemeindegrenzen von Malschwitz befinden.

Wenn Sie Interesse am Verkauf Ihrer Flächen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gemeindeverwaltung Malschwitz

Bürgermeister Herr Matthias Seidel

Telefon: 035932 37712

E-Mail: buergermeister@malschwitz.de

Gemeinde Malschwitz erfolgreich beim Görlitzer Firmenlauf vertreten

Trotz strömenden Regens gingen am 10.09.2025 rund **1.200 Läuferinnen und Läufer** beim **Görlitzer Firmenlauf** an den Start. Mit dabei war auch die **Gemeinde Malschwitz**, die gleich mit **fünf Teams und insgesamt 21 sportbegeisterten Läuferinnen und Läufern** vertreten war.

Aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse musste die ursprünglich geplante Strecke verkürzt werden – die Teilnehmenden bewältigten schließlich **4,8 Kilometer** durch Görlitz. Der Dauerregen konnte die Stimmung jedoch nicht trüben. Mit viel Motivation, Teamgeist und guter Laune meisterten die Starterinnen und Starter die Herausforderung.

Eine kleine Panne gab es dennoch, die **Zeitmessung streikte infolge des Starkregens**, weshalb es keine Siegerehrung gab. Unser Frauenteam belegte letztendlich den 11. Platz von 40 Mannschaften. Die Männer erliefen sich die Plätze 29, 31 und 59 von 66 Teams und unsere Mix-Mannschaft Brösa/Gutttau landete auf Platz 5.

Die Gemeinde Malschwitz gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich zu ihrer sportlichen Leistung und bedankt sich für das großartige Engagement.



Ehrenamtsförderprogramm „Wir für Sachsen“

Auch im nächsten Jahr wird die bewährte Förderung des ehrenamtlichen Engagements mit dem Programm - Wir für Sachsen - fortgesetzt. **Anträge für das Jahr 2026 können vom 1. September 2025 bis spätestens 31. Oktober 2025** über das Portal der Bürgerstiftung Dresden online eingereicht werden. Das Ehrenamtsförderprogramm „Wir für Sachsen“ besteht seit 2006. Danach können Ehrenamtliche für einen Einsatz von durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich über den jeweiligen Verein eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Erhalten Sie für Ihre Ehrenamtlichen eine monatliche Aufwandsentschädigung von 35 Euro bis 45 Euro

Bis Ende Oktober können Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchengemeinden, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie Gemeinden und Gemeindeverbände als Projektträger Anträge einreichen. Gefördert wird das Engagement von Ehrenamtlichen, die mindestens 20 Stunden im Monat freiwillig in einem Projekt tätig sind, insbesondere in den Bereichen Soziales, Umwelt, Musik, Kultur und Sport. Der Freistaat Sachsen fördert das Programm mit jährlich 11 Millionen Euro. Im Jahr 2024 wurden über 5.700 Projekte bewilligt, rund 29.000 Ehrenamtliche wurden unterstützt.

Rechtsgrundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (FRL GeZus) des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Projekt „Wir für Sachsen“ wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, es wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Anträge sind bis zum 31. Oktober zu stellen.

Die mit der Umsetzung des Programms „Wir für Sachsen“ beauftragte Bürgerstiftung Dresden nimmt bis zum 31. Oktober Anträge ausschließlich online für das Jahr 2026 entgegen. Hinweise zur Antragstellung sowie die aktuellen Formulare sind unter www.ehrenamt.sachsen.de abrufbar sowie bei der Bürgerstiftung zu erhalten.



Wann erscheint die nächste
Ausgabe? Scan mich!
Ihr Amtsblatt Malschwitz



»Spreeauen-Bote«
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- Herausgeber, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Herr Matthias Seidel

Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer

ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Rentensprechstunde nach Terminvereinbarung

Jeweils **mittwochs, von 16:00 bis 18:00 Uhr**, finden Rentensprechstunden in den Räumen der Gemeindeverwaltung statt. Bitte vereinbaren Sie dazu einen **Beratungstermin**. Nutzen Sie bitte folgende Kontaktmöglichkeiten:

Rolf Streicher
Jan-Skala-Straße 62 E- 02625 Bautzen
02625 Bautzen

☎: 03591 2 34 84
Mail: rolfstreicherbz@gmail.com
SMS: 0172 5801569
www.deutsche-rentenversicherung.de

Die Beratung der Versichertenältesten sowie die Bereitstellung von Antragsvordrucken sind kostenfrei.

Ich freue mich, Sie weiterhin unterstützen zu können.



Information aus dem Standesamt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der Zeit vom 22.10. – 30.10.2025 steht das Standesamt nur eingeschränkt zur Verfügung. Sprechzeiten erfolgen in der angegebenen Zeit durch meine Vertretung, Frau Krahl-Hentschke am **Mittwoch, 22.10. sowie am Mittwoch, 29.10.2025, jeweils von 14.00 – 16:00 Uhr**.

Juliane Barthe
Standesbeamtin

Informationen aus dem Einwohnermeldeamt

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, ab sofort werden Sie nicht mehr schriftlich an das Ablaufen Ihrer Dokumente erinnert. Bitte achten Sie selbst darauf, wann Ihr Personalausweis bzw. Ihr Reisepass abläuft. Wenn sie ca. 3 Wochen vorher im Einwohnermeldeamt vorsprechen und ein neues Dokument beantragen, reicht dies aus. Bei weiteren Fragen können Sie uns gern telefonisch kontaktieren.

Ihr Einwohnermeldeamt

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Am Donnerstag, den 23. Oktober findet um 18:00 in der Gaststätte Radlerhof in Guttau die nächste Ortschaftsratssitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Informationen aus der Gemeinde durch den Ortsvorsteher
2. Auswertung der umgesetzten Projekte des OR und Planung 2026
3. Beratung zu den offenen Projekten gemäß Fusionsvertrag
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Sie sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Andreas Skomudek
Ortsvorsteher

Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2815

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!



Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:

Falko Drechsel

0170 2956922 | falko.drechsel@wittich-herzberg.de

Ein effektives Quartal!

Lange hat es gedauert mit den Bücherkisten von Guttau und Brösa. Nachdem die Gemeinde endlich die alten Telefonzellen der Telekom abringen konnte, bauten wir diese mit Rainer, Roland und Paul aus. Die Gestaltung der Bücherkiste in Guttau übernahm die 4. Klasse der Grundschule. Für die in Brösa fanden die Ortschronisten passende Bilder aus vergangenen Tagen. Das Werbebüro Müller brachte die Ideen auf Folie und die Firma Trompler sorgte sich um die Beleuchtung.

Nachdem die Gemeinde den Auftrag für die Tiefbauarbeiten an Fa. Schulze auslöste, begannen die Terminprobleme, denn es sollten noch neue Energiekabel im Bereich der Baustelle in Guttau verlegt werden. Egal, nun stehen sie und können ab Oktober auch rege genutzt werden.

Ich hoffe, dass wir lange daran Freude haben. Ein achtsamer Umgang hilft dabei!

In Brösa wurde in dem Zusammenhang auch die Gestaltung an der Anschlagtafel geändert und die alte marode durch eine neue ersetzt. Ein großer Dank an Norbert Hanisch.

Eine tolle Aktion zur Ortsbildverbesserung fand am 30.08. statt und hat wieder einmal gezeigt, dass sich viel fleißige Helfer für ein gutes Projekt begeistern können. Der Platz unter der Pergola im Rittergut Guttau war bereits gesperrt, weil die Balkenkonstruktion einsturzgefährdet war.

Der Ortschaftsrat hatte seit längerem auf eine Erneuerung gedrungen und nun selbst die Initiative ergriffen. In Absprache mit der Verwaltung ließen wir im 1. Quartal das Holz bei Fa. Schneider sägen. Die aktiven Senioren aus Brösa ölten und stapelten es ein, wo es trocknen konnte.

Am 30. August begann dann die große Aktion: Die alte Konstruktion wurde abgerissen, der Platz gereinigt und eine neue Pergola errichtet. Kling leicht, war aber echt zweitaufwändig. Mir hat das viel Freude bereitet, wie viel Engagement da rüber kam. Von 8:00 bis 19:00 Uhr waren wir zugegen und am Ende sehr zufrieden über das Ergebnis. Mehr als 12 Helfer und die zwei Helferinnen, die uns lecker verpflegten, waren am Start und alle können stolz auf das tolle Projekt sein.

Wir sind froh, dass wir dem Ausbau des Platzes, dessen Projekt vor 3 Jahre vorgestellt wurde, nun ein Stück näher gekommen zu sein.

Dank des Spenders eines Verkehrsspiegels konnten wir auch die Verkehrssicherheit auf dem Radweg „An der Brücke“ verbessern. Die scharfe Kurve ist nun einsehbar und die Kollisionsgefahr gebannt.

Am 19. September fand dann noch eine Reinigungsaktion am Spielplatz statt, die durch den Bewuchs notwendig wurde.

Das waren alles tolle Aktionen, die wir mit fleißigen und engagierten Mitstreitern umsetzen konnten, wohlwissend dass so etwas nicht selbstverständlich ist. Aber es macht immer wieder Freude mit Gleichgesinnten unser Umfeld zu verbessern.

Ich bedanke mich herzlich im Namen des Ortschaftsrates bei allen Unterstützern.

Andreas Skomudek
Ortsvorsteher



Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Orte Halbendorf/Spree, Neudorf/Spree, Lieske und Ruhethal, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neudorf/Spree findet am

Montag, dem 27. Oktober 2025 um **18:30 Uhr**, im Versammlungsraum der Feuerwehr in Neudorf/Spree, Fabrikstraße 2 A, 02694 Malschwitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der Ortschaftsratsitzung vom 18.08.2025
3. Aktuelle Informationen aus der Gemeinde
4. Fragen der Bürger und Ortschaftsräte
5. Verschiedenes

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Tino Zimmermann
Ortsvorsteher Neudorf/Spree

Feuerwehr

Heimatfest in Kleinsaubernitz – ein Tag voller Begegnungen

Am 13. September 2025 war es wieder soweit: In Kleinsaubernitz fand das Heimatfest statt – und zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Das Festprogramm war bunt und vielfältig. Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag von Ortschronist Theo Hensel. Unter dem Titel „120 Jahre Licht und Energie aus Kleinsaubernitz“ hielt er die Geschichte der Region mit ihren großen Umbrüchen wach und lebendig. Seine anschaulichen Schilderungen erinnerten an die Wurzeln des Ortes und ließen zugleich erkennen, wie eng Vergangenheit und Zukunft miteinander verbunden sind.

Für die Kinder gab es mit Bastelangeboten, Schminken und der Hüpfburg viel zu entdecken. Die Fahrten mit dem Traditionsfahrzeug „Garant“ weckten bei Jung und Alt Erinnerungen und Begeisterung gleichermaßen. Dazu luden Speisen und Getränke zum Verweilen ein und schufen Raum für Begegnungen und Gespräche.

Besonders erfreulich war der rege Austausch zu den aktuellen Projekten des Fördervereins sowie zu neuen Ideen für die Zukunft von Kleinsaubernitz. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Anregungen einzubringen und so aktiv an der Weiterentwicklung des Dorfes mitzuwirken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen für ihren Zuspruch, den vielen Helferinnen und Helfern sowie den großzügigen Spendengebern, die mit ihrer Unterstützung die Arbeit des Fördervereins und kommende Projekte möglich machen.

Schon heute richten sich die Blicke nach vorn: Gemeinsam wird bereits an den Planungen für das große Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr gearbeitet. Alle Interessierten, Helfer und Ideengeber sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und das Jubiläum mitzugestalten.

So bleibt das Heimatfest 2025 nicht nur als gelungener Tag in Erinnerung, sondern auch als Zeichen lebendiger Dorfgemeinschaft in Kleinsaubernitz.

Vielen Dank sagen die Feuerwehr Kleinsaubernitz und der Feuerwehrförderverein Kleinsaubernitz e.V.



Schulen und Kindertagesstätten

Grundschule Malschwitz

„Grillninjas“ am Start

Am 10. September 2025 gab ein leckerer Grillduft durch die Grundschule Malschwitz. Wie kam es dazu?

Wie in jedem Schuljahr gab es auch dieses Jahr für unsere neuen Erstklässler ein wunderbares Schulanfangsprogramm. Dafür probten die Kinder des GTA „Bühne frei“ und die Sorbischschüler schon Wochen und Monate vor dem Einschulungstag. Da hieß es Lieder und Texte zu lernen und Tänze einzustudieren. Das war natürlich viel Arbeit für unsere fleißigen Programmkinder. Deshalb dachten sich die Lehrer, das muss doch einmal kräftig belohnt werden. Während der Sommerferien kam ein tolles Angebot per Mail in die Schule geflattert: „Die Grillninjas“. Wir bewarben uns umgehend und wurden ausgewählt.

Mitte September fuhr der Lieferwagen der „Grillninjas“ auf den Schulhof. Ein riesengroßer Vorbereitungstisch, mehrere Grills und sämtliche Zutaten für ein vegetarisches Essen wurden ausgeladen und bereitgestellt. Wer sagt, dass gesundes Essen nicht cool sein kann, lag diesmal falsch. Das Augenmerk lag nämlich auf nachhaltiger und ausgewogener Ernährung, z.B. durch Fleischreduktion und Ergänzung typischer Grillgerichte durch Gemüse, Rohkost und Wildkräutern. Zuerst bekam jedes Kind eine eigene Grillschürze mit dem Spruch „Wir kochen vor Glück“, die alle behalten durften. Philipe, der Grillmeister, leitete die Nachwuchsköche an. Da wurde geschnippelt, geknetet und ein 4-Gänge-Menü vorbereitet. Alle Kinder ließen sich die selbst gezauberten Flammkuchen, die Mini-Burger, Grillgemüse mit veganen Würstchen und das Obstcrumble mit Erdbeer-Joghurt-Eis auf der Zunge zergehen. Kochend vor Glück und satt bedankten sich die Schüler herzlich bei Chefkoch Philipe für die köstliche Mahlzeit. Das war lecker!

Unser Dank geht an die Grillninjas und insbesondere an den Sponsor, die Kreissparkasse Bautzen. Es ist wirklich ein tolles Projekt und hat unseren Schulalltag bereichert.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns erneut bewerben dürfen.

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Malschwitz



Kinderhaus „Am Auewald“

Erntewoche im Kinderhaus

In der Woche vom 25.08. bis 29.08.2025 hatten wir im Kinderhaus unsere „Erntewoche“. Wir haben täglich tolle Angebote praktiziert und waren sehr kreativ unterwegs. Natürlich stellten wir aus dem zahlreichen Obst und Gemüse viele Leckereien her. So stellten wir von Montag bis Mittwoch zum Beispiel Apfelmus selbst her, legten Zucchini ein, bereiteten leckere Salate und Smoothies zu, schnitten Apfelchips und steckten bunte Obstspieße. Die Krippe erstellte einen eigenen Apfelbaum mit Hilfe des Apfeldrucks und druckten anschließend kleine Äpfel, welche jetzt in unserer Garderobe an einem Ast hängen.

Donnerstag war bereits der vorletzte Tag unserer Erntewoche. 2 Mitarbeiter der Biosphäre kamen am Morgen zu uns als Biosphären Kita, um gemeinsam einen spannenden Vormittag zu verbringen. Zuerst gingen wir alle gemeinsam Richtung Auewald auf eine große Wiese. Dort angekommen bekam jedes Kind ein Puzzleteil, mit der Aufgabe: Sucht die passenden Gegenteile, damit am Ende eine ganze Pflanze entsteht. Ganz fix suchten sich immer 5 Kinder zusammen, um ihr Puzzle zu vervollständigen. Anschließend suchten wir gemeinsam auf der großen Wiese die passende Pflanze zu unseren Bildern.

Dies beendet ging es bereits weiter- wir schauten uns an, welche Organe sich in unserem Körper befinden und welche Kräuter für welche Organe/Krankheiten von Nutzen sind. Ganz zu unserem neuen Jahresmotto „Mein Körper und Ich“.

Zurück im Kinderhaus stellten wir zum Abschluss selbst Kräuterbutter und Kräutertee her. Das war ein wirklich schöner Tag.

Am Freitag war leider schon der letzte Tag unserer Erntewoche. Alle gemeinsam schnitten das Gemüse für unsere leckere Gemüsesuppe aus den Erntegaben.

Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass die Suppe in der Küche statt im Kessel über dem Feuer zubereitet wurde. Geschmeckt hat sie uns trotzdem sehr gut.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen und wunderschönen Erntegaben. Es war für alle eine ganz besondere Woche!



Vereine

Neue Tischtennisplatte für den SV Budissa 08 Kleinbautzen e.V.

Am Montag, 15.09.2025 konnte sich der SV Budissa 08 Kleinbautzen e.V. über eine besondere Bereicherung freuen: Zwei neue Tischtennisplatten wurde feierlich an den Verein übergeben. Gesponsert wurde sie von der Kreissparkasse Bautzen, vertreten durch Herrn René Meißner und Familie Wita aus Kleinbautzen.

Zur Übergabe versammelten sich neben zahlreichen Kindern und Jugendlichen auch Vertreter des Ortschaftsrates Kleinbautzen, der Bürgermeister sowie die Vereinsführung des SV Budissa 08. Die Freude über die neue Sport- und Freizeitmöglichkeit war allen Beteiligten anzusehen.

Der SV Budissa 08 Kleinbautzen e.V. engagiert sich seit vielen Jahren intensiv in der Kinder- und Jugendarbeit. Mit den neuen Tischtennisplatten können die jungen Sportlerinnen und Sportler ihr Freizeitangebot nun um eine weitere beliebte Aktivität erweitern.

„Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, sich in ihrer Freizeit sportlich betätigen zu können. Wir sind sehr dankbar, dass uns die Kreissparkasse Bautzen und Familie Wita mit dieser Spende unterstützt und wir unseren Nachwuchs nun noch vielfältiger fördern können“, betonte der Verein.

Die Vertreter des Ortschaftsrates und der Bürgermeister würdigten ebenfalls das Engagement des Vereins und die großzügige Unterstützung. Gemeinsam mit den Kindern wurden die neuen Platten anschließend sofort eingeweiht – mit viel Freude, spannenden Ballwechseln und einem gelun-

genen Start in ein neues Freizeitkapitel beim SV Budissa 08 Kleinbautzen e.V.



VOLKSSOLIDARITÄT

Einladung

Ortsgruppe Kleinbautzen/Preititz

Hallo ihr Lieben,
im Oktober ist Schlachtfestzeit und so wollen wir es auch in diesem Jahr halten. Am 22. Oktober treffen wir uns wie immer im Begegnungszentrum zum inzwischen Tradition gewordenen Schlachtfest. Wir treffen uns diesmal bereits um 13.00 Uhr. Bitte bringt ordentlich Appetit und gute Laune mit. Wir freuen uns auf das Wiedersehen, bleibt gesund und liebe Grüße

Euer Vorstand

Wir finden immer einen Grund zum Feiern

Und das war diesmal am 6. September. Der Heimatverein Niedergurig e. V. lud ein zum ersten Dorffest. Alle Mitglieder unseres Vereins und zahlreiche zusätzliche Helfer bereiteten ein interessantes und abwechslungsreiches Fest für alle Einwohner unserer drei Dörfer Niedergurig, Briesing und Doberschütz und alle Interessierten vor.

Da der Wettergott wieder auf unserer Seite war, wurden an der „Gütlich-Ecke“ Tische und Bänke aufgestellt und liebevoll dekoriert. Spiele für die Kleinsten, aber auch für Alt und Jung, sowie alles Notwendige für das leibliche Wohl wurden vorbereitet. Die ersten Gäste kamen zögerlich. Vielleicht lag es daran, dass viele den „Spreeauen-Boten“ mit der Einladung nicht bekommen haben? Außerdem haben wir mit 10 Uhr eine neue Anfangszeit ausprobiert. Aber zum Mittag füllten sich die Plätze. Schließlich gab es die gewohnt leckere Bratwurst oder Steak, zum Runterspülen das passende Getränk und für alle Leckermäulchen schmackhaften Kuchen und Kaffee. Unser Doberschützer Gast Herr Hoppe griff spontan zur Mundharmonika und viele Gäste stimmten in die bekannten Lieder ein. Den Spreeradweg nutzende Radfahrergruppen hielten an und wurden in unser Fest mit einbezogen. Sogar Sportfreunde aus Polen. Alle hatten sichtlichen Spaß! Egal ob bei Spiel und Sport, beim Schlemmen oder einfach nur beim Schwatzen mit ehemaligen Dorfbewohnern, Nachbarn oder Freunden. Es wurden sogar die Besten im Torwandschießen prämiert. Die Kinder freuten sich über kleine Spielzeuge oder Süßigkeiten bei ihren Siegen.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer vor, während und nach dem Fest. Außerdem ein lieber Dank an alle, die gekommen sind und mit uns gefeiert haben! Im nächsten Jahr gibt es das nächste Fest! Versprochen!

Petra Eckert

i. A. des Heimatvereins Niedergurig e. V.

Ab in die Schule!
Príndźće do šule!

SORBISCHES SCHULMUSEUM
Serbski šulski muzej

Sorbisches Schulmuseum | Serbski šulski muzej
Korla Awgust Kocor
Heimatverein / Domizniske towarstwo Radška z.t.
Warthaer Dorfstraße 30
02694 Malschwitz/Malešecy
kontakt@ sorbisches-schulmuseum.de

Erfolgreiches Konzert im Schafstall und Warthaer Herbstnaturmarkt

Am 12. September fand im Schafstall der Biosphäre ein literarisch-musikalischer Abend statt, der rund 40 begeisterte Gäste anzog. Die Lesung wurde von Axel Tielmann - vielen z. B. bekannt durch MDR Kultur - gestaltet. Er erweckte die Texte sorbischer Autoren in deutscher Übersetzung eindrucksvoll zum Leben. Seine Sprache und der persönliche Bezug zu einigen Autoren machte die Lesung lebendig. Die Texte waren tiefgründig und gespickt mit einem Quäntchen Humor. Das Gelesene wurde von den „Schwestern der Freude“ begleitet. Überraschenderweise war es ein Trio aus Musikern, die mit kreativen Jazzvariationen sorbischen Liedgutes, die Darbietung Tielmanns noch faszinierender machte.

Ein kleines Angebot an Getränken sowie die schöne Ausgestaltung des Schafstalls sorgten für eine gesellige Atmosphäre. Organisiert und finanziert wurde der Abend vom Heimatverein Radška mit der Unterstützung der Stiftung für das sorbische Volk und dem KulturOrt Verein Bischofswerda. Schon am nächsten Tag waren unsere Mitglieder und Helfer aus Wartha wieder auf den Beinen und leisteten aktiv ihren Beitrag zum Gelingen des Naturmarktes. Unsere Aufgaben umfassen die Sicherung der Parkplätze, die Besetzung der Kassen und die Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen. Der Kuchenstand konnte mit 42 Kuchen einen Rekord verzeichnen - ein Beweis für die leidenschaftliche Unterstützung aller Bürger. Insgesamt waren an diesem Tag 34 Helfer im Einsatz. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Kuchenbäckern und Unterstützern. Ohne ihren steten Einsatz sind die Aufgaben nicht zu bewältigen.

Achtung: Die Ferienspiele in den Oktoberferien finden immer Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 15:00 Uhr statt. Das Angebot findet Ihr ab dem 29.09. auf unserer Internetseite. Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!

HIER KÖNNT IHR WAS ERLEBEN!
POLA NAS WJELE DOŽIWICEI!



Seniorenverein Malschwitz/ Pließkowitz e.V.

Hallo ihr Lieben,
wir möchten euch wieder ganz herzlich zu unserem nächsten Treffen einladen.

Es findet am **30.10.2025 um 14 Uhr** an unserer gewohnten Stelle statt. Zu Gast haben wir Frau Groß. Sie wird uns Bilder über das Jubiläum „800 Jahre Malschwitz“ zeigen. Außerdem möchten wir gemeinsam gemütlich Kaffeetrinken und miteinander plaudern. Wir freuen uns auf euch und wünschen euch eine schöne, gesunde Zeit.

Bis dahin verbleiben wir,

Eure Margit und Jutta

Unabhängiger Seniorenverband Ortsgruppe Guttau / Brösa

Liebe Seniorinnen und Senioren,
für unseren Oktober-Treff am

Mittwoch, dem 22. Oktober 2025 - 14 Uhr
wieder im Kirchraum in Guttau

konnten wir Frau Michel aus Baruth für einen Vortrag einer ihrer Reisen gewinnen.

Wir freuen uns schon auf den sicher interessanten Reise-Bericht!!!

Bitte wie immer gute Laune mitbringen!

Wir freuen uns auf Euch!

Hannelore und Irmgard
(035932 31300 und 32421)

PSC Bautzen e.V. richtet erstmals Landeseinzelmeisterschaft U15 im Judo aus

Am Samstag, den **06. September 2025**, wurde die Bautzener Schützenplatzhalle zum Zentrum des sächsischen Judosports. Der **PSC Bautzen e.V.**, der seine Trainingsstätte in Niedergurig hat, richtete erstmals die **Landeseinzelmeisterschaft (LEM) der Altersklasse U15** aus. Insgesamt **161 Judoka** – 64 Mädchen und 97 Jungen – aus **43 Vereinen** aus ganz Sachsen hatten sich über die drei Bezirksmeisterschaften für dieses sportliche Highlight qualifiziert.

Bereits zur Eröffnung gab es besondere Ehrungen: **IJF-B-Kampfrichter Philipp Geisler** wurde für sein jahrelanges Engagement als Kampfrichter und Mitglied der Sportbezirksleitung Dresden mit der **Ehrennadel in Silber** ausgezeichnet. Zudem durfte sich der **PSC Bautzen** über die **Ehrenurkunde in Bronze** des Judoverbandes Sachsen (JVS) freuen – ein Zeichen der Anerkennung für die hervorragende Arbeit des Vereins im Judosport.

Nach einer kurzen Verzögerung starteten die Wettkämpfe, bei denen zahlreiche spannende und technisch hochklassige Kämpfe zu sehen waren. Auf drei Matten kämpften die jungen Talente um Titel, Medaillen und die Qualifikation zur **Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft (MDEM)** am 20.09.2025 in Adorf.

Auch der **PSC Bautzen** selbst war mit fünf Judoka vertreten. Besonders **Zoe Kriegel (-40 kg)** überzeugte mit starken

Leistungen und kämpfte sich bis ins Finale. Dort musste sie sich lediglich **Emma Sophie Andraczek (SG Weixdorf)** geschlagen geben und sicherte sich damit einen starken **2. Platz**. **Cedric Fiebig (+66 kg)** verpasste nach einem spannenden Kampf um Platz 3 nur knapp das Podest und belegte am Ende den **5. Platz**.

Die Siegerehrungen wurden feierlich durchgeführt, die Medaillen stammten vom **Förderverein „Freunde und Förderer des sächsischen Judosports e.V.“**. In den strahlenden Gesichtern der jungen Judoka spiegelten sich Stolz und Freude über ihre Erfolge wider.



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

☎ 09191 72 32 88

🌐 www.LW-flyerdruck.de

Zoe Kriegel glänzt bei der Mitteldeutschen Meisterschaft im Judo

Bei der Mitteldeutschen Meisterschaft im Judo, die in Adorf im Vogtland stattfand, konnte Zoe Kriegel vom PSC Bautzen e.V. in der Altersklasse U15 erneut ihr Können unter Beweis stellen. In der Gewichtsklasse bis 40 kg dominierte sie die ersten drei Kämpfe klar und zog souverän ins Finale ein. Dort traf Zoe auf die starke Kontrahentin Greta Emmerling vom SV Halle. Nach einem spannenden Kampf musste sie sich knapp geschlagen geben und belegte damit den zweiten Platz.



Foto: Andreas Schiller (Trainer)

Zoe scheint in dieser Saison fest für den zweiten Platz „reserviert“ zu sein: Bereits bei der Bezirks- und der Landesmeisterschaft konnte sie sich Rang zwei sichern. Mit dieser konstant starken Leistung zeigt sie, dass sie zu den Top-Athletinnen ihrer Altersklasse gehört und sich weiter auf höchstem Niveau behauptet. Der PSC Bautzen e.V. gratuliert Zoe herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg für die Saison.

Die Freiwillige Feuerwehr war der Motor in den Orten, wenn es darum ging, das gesellschaftliche Leben zu organisieren. Denken wir an all die schönen Dorf- und Teichfeste mit ihren traditionellen Badewannenrennen. Und vergessen wir nicht den Feuerwehrsport, den Enthusiasmus bei all den Wettkämpfen und die zahlreichen Erfolge des Feuerwehr-Sport-Teams. All die großen und kleinen Episoden der Feuerwehrgeschichte haben die Ortschronisten in mühevoller Kleinarbeit zusammen getragen und in einen tollen Buch mit Hardcover-Einband und Lesebändchen vereint. Damit wir mit diesem Buch die Arbeit der Kameraden und Kameradinnen würdigen können, freuen wir uns über jede Spende. Wir garantieren jedem Unternehmen und jeder Privatperson, dass sie in unserem Band veröffentlicht wird, wenn sie sich an der schwierig gewordenen Finanzierung beteiligt.

Unser Spendenkonto lautet:

Feuerwehrförderverein Guttau-Brösa e. V.

IBAN: DE84 8555 0000 1000 0554 22

Verwendungszweck: Ortschronisten Projekt Feuerwehrbuch

Bitte senden Sie für die Veröffentlichung im Buch Ihr Firmenlogo an sylvia.moennich@icloud.com Selbstverständlich erhalten alle Sponsoren und privaten Spender eine Spendenbescheinigung.

Sylvia Mönnich

Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Guttau ■ Hučina

Tel.: 035932 30551/ mobil 01605312393

Feuerwehrgeschichte und -geschichten



Die Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Guttau ■ Hučina hat ihr Buch über das Wirken der Feuerwehr von Guttau und Brösa (fast) fertig!

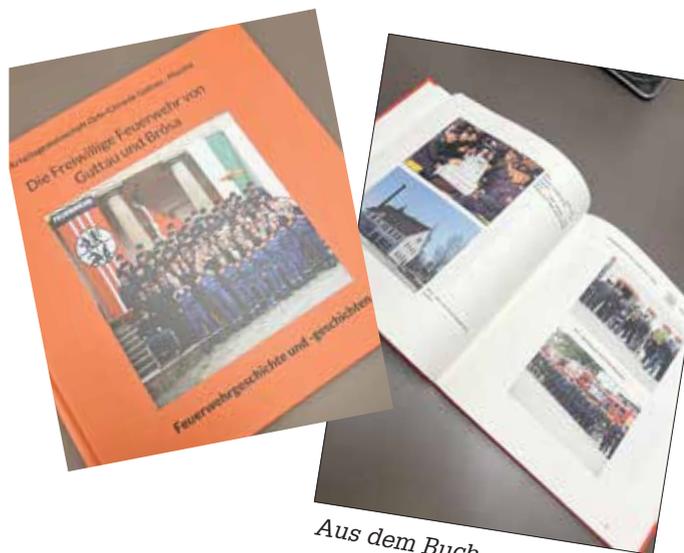
Die Freiwillige Feuerwehr von Guttau und Brösa

Die Feuerwehren von Guttau und Brösa und ihr Feuerwehrförderverein haben aufregende Zeiten hinter sich. Damit die spannenden Geschichten nicht verloren gehen, haben wir Ortschronisten dokumentiert, was uns die Kameraden und Kameradinnen, aber auch die Anwohner beider Orte alles erzählt haben.

Brösas Feuerwehr wird 2026 einhundert Jahre alt. Brösas Kameraden gehören zur Freiwilligen Feuerwehr von Guttau, seitdem sie 1902 gegründet wurde. 1926 ergriffen die Brösaer Einwohner die Initiative und gründeten ihre eigene Wehr. Doch die Anforderungen in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden nicht einfacher und so legten die Feuerwehrleute im Jahr 1935 beide Wehren wieder zusammen.

Wie ging es danach weiter? Auch die vereinte Feuerwehr hat eine wechselvolle Geschichte!

Die Hauptaufgabe der Kameraden, bei Bränden schnell vor Ort zu sein, blieb nicht ihre einzige Herausforderung. Bei Katastrophen aller Art waren die Kameraden gefragt, egal ob es um umgestürzte Bäume ging oder der Jahrhundertregen die Spree oder das Löbauer Wasser und seine Zuflüsse über die Ufer treten ließ.



Aus dem Buch

Bücherkiste Kleinsaubernitz

Der Feuerwehrförderverein Kleinsaubernitz hat das Projekt der Umnutzung des alten Sparkassencontainers zu einer Bücherkiste übernommen und ist damit fast auf der Ziellinie. Die Firma Eibel baute bereits die Scheiben und Türe ein und Fa. Marko Zoch gestaltet den Innenausbau. Der FW- Förderverein übernahm die Außenreinigung und – Renovierung und wird seine Arbeiten auch bis Oktober abschließen. Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle gedankt. Dann haben wir wieder eine neue Funktion für das Objekt und einen Schandfleck in Kleinsaubernitz beseitigt. Die Eröffnung findet im Oktober statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Es wäre schön, wenn nun die Gemeinde nachzieht und das unmittelbare Umfeld neu gestaltet.

Andreas Skomudek
Vereinsvorsitzender

Dorffest in Preititz – Sport, Gemeinschaft und Tradition

Am 16. und 17. August haben wir in Preititz unser traditionelles Dorffest gefeiert. Als Preititzer Feuerwehr- und Dorfverein freuen wir uns, dass dabei wieder der Feuersport im Mittelpunkt stand und so viele Gäste den Weg auf unseren Festplatz gefunden haben.

Schon am Samstagvormittag traten die Jugendmannschaften zu ihren Wettbewerben an. Mit dabei waren Teams aus Göda, Burghammer, Kubschütz und Lauba-Lawalde sowie zwei Mannschaften unserer Feuerwehr Preititz-Kleinbautzen-Purschwitz.

In der Gruppenstafette der Altersklasse 1 siegte Burghammer 1 mit einer Zeit von 2:02,81 Minuten. Den zweiten Platz belegte Burghammer 2 (2:12,86 Min.), gefolgt von Kubschütz (2:46,41 Min.). In der Altersklasse 2 konnte sich Göda 1 mit einer starken Zeit von 1:55,81 Minuten vor Göda 2 (2:46,86 Min.) durchsetzen.

Auch im Löschangriff blieb es spannend: In der Altersklasse 1 setzte sich Burghammer 1 (37,81 Sek.) knapp vor unserer Mannschaft Preititz 1 (38,45 Sek.) und Burghammer 2 (44,36 Sek.) durch. In der Altersklasse 2 konnten wir mit Preititz 2 (28,53 Sek.) den Sieg erringen, vor Lauba-Lawalde 2 (31,30 Sek.), Göda (33,31 Sek.) und Lauba-Lawalde 1 (38,49 Sek.).

Ab 14 Uhr ging es am Samstag mit unserem Familiennachmittag weiter. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Gäste gemütlich zusammensitzen, während die Kinder beim Kinderfest voll auf ihre Kosten kamen. Mehrere Stationen sorgten für Abwechslung und Spaß – vom Kinderschminken und Basteln bis hin zu Bubble Soccer war für jeden etwas dabei. Ein Highlight war der Auftritt der Tanzgruppe Flashpoints. Am Samstagabend haben wir gemeinsam bei einer Disco ausgelassen gefeiert und den sportlichen Tag in geselliger Runde ausklingen lassen.

Der Sonntag begann mit einem zünftigen Frühschoppen. Parallel dazu standen die Erwachsenenmannschaften beim Wasserballturnier im Mittelpunkt. Dabei mussten die Teams einen fünf Kilogramm schweren Ball mithilfe eines Wasserstrahls über die gegnerische Ziellinie bewegen – ein spannender und unterhaltsamer Wettkampf für Spieler wie Zuschauer. Am Ende konnten wir uns mit unserer Mannschaft aus Preititz den Sieg sichern, gefolgt von Baschütz und Purschwitz.

Unser Dorffest hat einmal mehr gezeigt, wie stark Sport, Gemeinschaft und Tradition bei uns zusammengehören. Ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die

zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Viele von ihnen sind Vereinsmitglieder, doch auch zahlreiche Unterstützer von außerhalb haben uns tatkräftig zur Seite gestanden. Nur durch dieses Engagement ist es möglich, ein solches Fest für unser Dorf und unsere Gäste auf die Beine zu stellen.

Euer Preititzer Feuerwehr- und Dorfverein e. V.

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren: Budissa Agrarprodukte Preititz/Kleinbautzen GmbH, SLB Stadt- und Landbau GmbH, Friseursalon 4 Haareszeiten, Gottfried Lattke Elektrotechnik, 1a Autoservice Toralf Schwurack, BHG Malschwitz, Bestattungsunternehmen Hinz, Innoperform GmbH, Hans-Joachim Klammt, Gärtnerei Quiel, ORZ Lehmann, Lettow + Hochauf Bau GbR, Dachdeckerei Wehlend, Futtermittelhandel Schkade, Allianz Versicherungsagentur Isabel Heinze, Eismann Roger Metzenbauer, Schneider & Weiß GbR, Kebabhaus Alibi, Arztpraxis Dr. Sickert, Gemeindeverwaltung Malschwitz, Bahne Bautzen GmbH & Co. KG, Bäckerei Jeremias, Fleischerei Richter



Verschiedenes

Veranstaltungen Biosphärenreservat Oktober 2025

Mittwoch, 1. Oktober 2025 | 19 Uhr

Buchlesung: Ufer der Hoffnung

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

KOSTEN: Erwachsene 2€, Kinder 1 €

Mittwoch, 8., 15. Oktober 2025 | 10 Uhr

Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co.

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

Donnerstag, 9. Oktober 2025 | 10 - 13 Uhr

Schnitzeljagd am Teich – Wer findet Konny, den Karpfen?

TREFF: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

Anmeldung erforderlich *

Freitag, 10. Oktober 2025 | 15.30 – 17.30 Uhr

Tee – kinderleicht selbstgemacht

TREFF: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

KOSTEN: pro Kind 4,50€, **Anmeldung erforderlich ***

Samstag, 11. Oktober 2025 | 15 - 18

Krabat – Familiennachmittag im HAUS DER TAUSEND TEICHE

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

Freitag, 24. Oktober 2025 | 14 – 17 Uhr

Kolloquium: Moore der Zukunft

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE, 02694 Malschwitz OT Wartha

* **ANMELDUNG:** (035932/3650 oder * an:

broht.poststelle@smekul.sachsen.de

Na interaktywny přednošk do Barta – Herzliche Einladung zum Vortrag in Baruth

Dnja 28.oktobra wotměje so w Bartskej wohnjowej woborje přednošk knjenje Piniekowej z Choćebuza wo serbskim žiwjenju tehdy a nětko. Přednošk budže interaktywny, to rěka, zo so w běhu přednoška tež kwis abo zhromadne spěwanje jednoreho spěwa/kěrļuša jewić budže. Přednošk knjenje Piniekowej budže přenje zarjadowanje w rjedže formata "Pisana serbskosć" Tutón format ma so w přichodže po možnosći měsačnje we wšelakorych wjeskach mjez Malešecami a Bukecami wotměwać. Započatk přednoška w Barće budže w 19:00 hodžin a to w nowej gratowni wohnjoweje woborje w Barće. Format "Pisana serbskosć" je rjad zarjadowanjow projekta ZARI pod třěchu Domowiny. Organizacija formata "Pisana serbskosć" je w rukomaj Luciana Kaulfürsta, motiwatora za serbsku rěč wokoło Malešec, Kubšic a Bukec. Tuž, pójće a pokukńće nimo **wutoru, 28.oktobra w 19:00 hodžin** we **wohnjowej woborje w Barće!** Poskamy, hódamy resp. zaspěwamy sej hromadže a hajimy dobru zhromadnosć!

Am 28. Oktober sind Sie herzlich eingeladen, sich in die neuen Räumlichkeiten der Feuerwehr Baruth zu begeben, und sich einen Vortrag über das vergangene als auch über das gegenwertige sorbische Leben anzuhören bzw. sich aktiv daran zu beteiligen. Frau Piniek aus Cottbus hat unter anderem ein Quiz, als auch als auch ein einfaches sorbisches Lied in diesen Vortrag mit eingebaut. Der Vortrag in Baruth ist der Beginn eines neuen Formats "Pisana serbskosć" (buntes Sorbentum) das nach Möglichkeit monatlich in den Dörfern der Gemeinden Malschwitz, Kubschütz sowie Hochkirch stattfinden soll. Organisiert wird die Reihe unter dem Dach des Domowina Projektes ZARI durch den hiesigen Sprachmotivator Lucian Kaulfürst. Sie sind interessiert? Dann besuchen Sie am **Dienstag den 28. Oktober um 19:00 Uhr** die **Baruther Feuerwehr** und lauschen Sie den Worten von Frau Piniek und singen bzw. raten Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!



Lucian Kaulfürst

Einladung zur Feier der 10-jährigen Kapellenweihe in Lömischau

Am Samstag, dem 8. November 2025, begehen wir das 10-jährige Jubiläum der feierlichen Weihe unserer kleinen Kapelle in Lömischau. Zu diesem besonderen Anlass laden wir herzlich ein: Um 14:00 Uhr beginnt der Festgottesdienst an der Kapelle, gehalten von Pfarrerin Frau Ramsch.



Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen auf dem Kapellenhof eingeladen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, finden wir in den Räumen der Gaststätte ‚Zur guten Laune‘ zusammen. Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern möchten – ob aus der Nachbarschaft, der Gemeinde oder als Gäste von außerhalb. Mit herzlichen Grüßen

Renate und
Dieter Metasch

„Wo Glaube lebt, ist die Gemeinschaft stark.“

Silvester im Schloss Purschwitz

Der Heimat- und Kulturverein Purschwitz lädt wieder zu Silvester ins Schloss Purschwitz ein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 0162 6933163

„Malschwitz vor 200 Jahren – Kindheitserinnerungen von Johann August Sickert“

Am Mittwoch, den 10. September 2025, fand im Gasthaus „Wassermann“ in Malschwitz ein besonderes kulturelles Ereignis statt: die Premiere der Neuerscheinung „Malschwitz vor 200 Jahren – Kindheitserinnerungen von Johann August Sickert“. Herausgeberin **Trudla Malinkowa** stellte das Werk im Rahmen einer Buchlesung vor – und das mit großem Erfolg. Mehr als 90 Gäste, viele von ihnen aus dem sorbischsprachigen Raum, folgten der Einladung zu dieser Veranstaltung. Mit großem Interesse lauschten sie den Ausführungen und Lesungen, die spannende Einblicke in das Leben des Pfarrers **Johann August Sickert** boten. Sickert, geboren 1835 in Malschwitz, verfasste im Ruhestand seine Lebenserinnerungen. Darin schildert er in detailreicher und lebendiger Weise seine Kindheit in Malschwitz vor rund zwei Jahrhunderten. Das Buch enthält nicht nur diese einzigartigen Erinnerungen, sondern auch eine sorbische Übersetzung aus den 1930er-Jahren sowie ergänzende Beiträge der Herausgeberin. Besonders wertvoll sind ihre Einordnungen zu Sickerts Leben und Wirken sowie zu den Spuren der sorbischen Dorfgeschichte, die bis in die Gegenwart hineinreichen.

Die zweisprachige Publikation ist im **Domowina-Verlag** erschienen und wurde anlässlich des **800-jährigen Jubiläums von Malschwitz/Malešecy** veröffentlicht.

Die Resonanz des Abends zeigte deutlich: Die Verbindung von Geschichte, Sprache und regionaler Identität spricht viele Menschen an. Die Gemeinde Malschwitz freut sich, dass mit dieser Buchpremiere ein weiterer Beitrag zur Bewahrung und Weitergabe des kulturellen Erbes gelungen ist.



Und ständig grüßt das Abenteuer „Steinbruch Pließkowitz“

Bereits am 02.04.2025 war dem Bürgermeister der Gemeinde Malschwitz ein Schreiben der Firma ProStein zugegangen, was folgenden Inhalt hatte: Das Unternehmen schlug vor, dass ProStein die Sanierung der Zufahrtsstraße (Ortsverbindungsstraße Pließkowitz-Kleinbautzen) auszuführen gedenke, wenn die Gemeinde der Firma das Flurstück 274 der Gemarkung Kleinbautzen am Steinbruch überlassen würde. Man wies daraufhin, dass diese Lösung einen bevorstehenden Rechtsstreit zuvorkommen könnte. Offensichtlich hat die Firma völlig außer acht gelassen, dass sie zum Ausbau der Ortsverbindungsstraße laut Genehmigungsverfahren verpflichtet ist und für eine ständige Instandhaltung den Auftrag bereits 1998 erhielt. Das Unternehmen teilte weiterhin mit, dass es beim Erhalt des Flurstückes durch die Gemeinde dort einen Lärm- und Staubschutzwall errichten möchte, natürlich nur zu Gunsten der Anlieger. Der wahre Grund sieht anders aus. Man weiß von Seiten der Firma nicht mehr, wohin mit dem vielen anfallenden Brechsand. Eine Innenverkippung, wie sie in der Haldengenehmigung

vom 07.09.2018 festgeschrieben ist, will man offensichtlich vermeiden, um weiterhin effektiv Gestein abbauen zu können. Am 24.06.2024 stimmte der Gemeinderat einstimmig gegen diesen doch sehr anrühenden Vorschlag des Unternehmens. Von den Bürgern wurde das mit Begeisterung aufgenommen. Frau Dutschmann von der Bürgerinitiative Steinbruch Pließkowitz gab jedoch zu bedenken, dass hier noch lange nicht das letzte Wort gesprochen sei und man muss von Seiten der Bürger höllisch aufpassen, wie sich hier die Politik entscheiden wird. In den momentan stattfindenden politischen Handlungen zeigt sich ganz eindeutig, dass man die Bevölkerung auf einen bevorstehenden Krieg vorbereitet. Dazu braucht man panzerfeste Straßen und um diese zu gewährleisten, benötigt man den Granitabbau. Was alles getan werden kann, um den Abbau durch die Staatsregierung aufrecht zu erhalten, konnten wir alle ab 2017 erleben. Deshalb wird im Steinbruch auch weiter gesprengt, koste es, was es wolle. Bei der Sprengung vom 15.04.25 kam es zu einer Ausbruchsmasse von 53.040 t und einer Gesamtsprengstoffmenge von knapp 15.000 kg Sprengstoff. Zum Zeitpunkt der Sprengung hielten sich italienische Gäste in Kleinbautzen auf. Das Entsetzen stand ihnen ins Gesicht geschrieben, weil sie davon ausgingen, dass es sich bei der Detonation der Sprengung um einen Bombenanschlag handele. Am 15.07.2025 kam es zu einer Ausbruchsmasse von 62.230 t und es wurden dazu 16.680 kg Sprengstoff verwendet. Kinder, die bei Ihren Eltern in Pließkowitz zu Besuch waren, mussten das Ausmaß der Sprengung mit Entsetzen erleben. Unvorstellbar war für sie die heftige Detonation mit entsprechenden Erschütterungen im Gebäude selbst und die anschließende ungeheure Staubwolke, die sich auf sie niederwälzte. Am 20.08.2025 fand eine Sprengung mit einer Ausbruchsmasse von 59.232 t und einer Gesamtsprengstoffmenge von 14.236 kg statt. Die Auswirkungen brauche ich nicht zu erläutern. Was sich aber dieses Mal völlig anders gestaltete war, dass in Kleinbautzen mehrere Minuten nach der Sprengung ein penetranter Geruch wahrgenommen wurde, der sich sofort auch an den Schleimhäuten im Mundbereich festsetzte. Daraufhin stellten die Bürger fest, dass eine senkrecht in die Höhe gehende Staubwolke sichtbar wurde, die nichts mit der Sprengung zu tun haben konnte. Der ewig anhaltende Geruch, der sich nach einer Sprengung in den Ortschaften breitmacht, hatte mit diesem Geruch und der plötzlich senkrecht aufsteigenden Wolke nichts zu tun. Auf Anfrage im Steinbruch selbst erhielten wir die Antwort, dass es sich um die Staubwolke der Sprengung handeln würde, weil es windstill war und sich der Staub deshalb länger halten würde. Diese Aussage ist für uns völlig unzureichend und wir werden dieser Sache intensiv nachgehen. Da die Bürgerinitiative alle Geschehnisse während einer Sprengung aufzeichnet, kann sie auch vieles nachweisen, was unerwünscht ist.

ProStein hat seit geraumer Zeit in Kleinbautzen ein Messgerät aufgestellt, das Erschütterungen aufzeichnet und live ins Internet überträgt. Allerdings fehlt bis jetzt der auf der Gemeinde-Homepage abrufbaren Kurven jegliche Erläuterung. Wir haben deshalb der Gemeinde den Vorschlag unterbreitet, dass wir alle uns von dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Daten und unsere Aufzeichnungen zur Sprengung als Interpretationshilfe für die Gemeinde-Homepage weitergeben würden, sodass die Bürger die Sprengungen besser nachvollziehen können.

Das Umweltinformationsgesetz (UIG) sagt dazu folgendes: Das Unternehmen eines Steinbruches ist verpflichtet, Umweltinformationen bereitzustellen. In Bezug auf den Steinbruch bedeutet das, dass das Unternehmen Informationen zu Sprengungen, Staubentwicklung, Emissionen oder andere umweltrelevante Daten offenlegen muss. Genau diese haben wir bisher eingefordert und auch erhalten. Was spricht nun von Seiten der Gemeinde dagegen, diese Daten und Fotos zu veröffentlichen? Ein Großteil der Bürger von Pließkowitz erhält sie bereits über ein anderes Netzwerk.



Anzeige(n)

Sprengung vom 20.08.2025

Luise Dutschmann, Bürgerinitiative Steinbruch Pließkowitz

Da der obige Artikel im Monat September nicht veröffentlicht wurde, hier noch einige aktuelle Ergänzungen:

Am 03.09.2025 und am 11.09.2025 fanden weitere Sprengungen statt. Bei der Sprengung am 11.09.2025 gab es Beschwerden der Bürger besonders aus Niedergurig, Briesing, Doberschütz und Pließkowitz, noch bevor bei der Bürgerinitiative die entsprechenden Protokolle eingingen. Bei der Sprengung vom 11.09.2025 wurden als **Ausbruchsmasse 60.329 t** angegeben, mit einer **Gesamtsprengstoffmenge von 15.502 kg** bei **der Sohle von 130 m**. Die Auswirkungen waren erschreckend. Im Ortschaftsrat in Kleinbautzen haben wir deshalb den Bürgermeister beauftragt, einen Vortermin im Steinbruch Pließkowitz zu beantragen, bei dem die Geschäftsführung von ProStein, der Gemeinderat und die BI Steinbruch Pließkowitz anwesend sein sollten, um endlich alle Probleme anzusprechen und für Problemlösungen zu sorgen. Immerhin hat es die BI geschafft, dass das Bergbauunternehmen nicht mehr reichlich 100.000 t, mit einer Sprengstoffmenge von 30.000 kg zur Sprengung bringt. Die Auswirkungen sind allen Anrainern noch wohl bekannt. Wir werden berichten, wie es weiter geht am Steinbruch und welche Unterstützung die Bürger erhalten werden.

Luise Dutschmann, BI Steinbruch Pließkowitz

Jubilare

*Herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern
im Monat August 2025*

**Wir wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute,
Gesundheit, Freude und persönliches Wohlergehen!**

Niedergurig

Karin Funke am 09.10.2025 zum 85. Geburtstag

Guttau

Christian Kranz am 14.10.2025 zum 87. Geburtstag

Wartha

Mërka Kosel am 22.10.2025 zum 82. Geburtstag

Baruth

Hansjoachim Schmidt am 31.10.2025 zum 91. Geburtstag

